

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der FDP

Eine gute Bildung braucht gesunde Schüler und starke Lehrkräfte

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ein Konzept für den Ausbau und die Förderung des schulischen Gesundheitsmanagements an allen Berliner Schulen zu erarbeiten und folgende Punkte zu berücksichtigen, um langfristige Erfolge zu erzielen:

1. Ziel des schulischen Gesundheitsmanagements muss es sein, die strukturellen Rahmenbedingungen für ein gesünderes Miteinander aufzubauen und nachhaltig zu verankern. Für diese Rahmenbedingungen bedarf es einer Sensibilisierung und Förderung des Themas Gesundheit in der Schule.
2. Schulen sollen selbständig entscheiden können, welche Gesundheitsthemen für sie jeweils von Bedeutung sind und worauf sie den Fokus legen möchten, zum Beispiel auf die Einrichtung und Gestaltung von Schulräumen, auf die Gesundheit der Lehrkräfte, auf die Art der Kommunikation, auf Zeitmanagement und Ernährung der Schülerinnen und Schüler, Gewaltprävention etc.
3. Um einen nachhaltigen und langfristigen Erfolg von schulischem Gesundheitsmanagement zu gewährleisten ist eine Steuerungsgruppe einzusetzen, für deren Organisation und Arbeit die Schulleitung verantwortlich ist.
4. Um möglichst viele Beteiligte in die Entscheidungsprozesse über das jeweilige schulische Gesundheitsmanagement einzubeziehen, sollten zu bestimmten Themen Facharbeitsgruppen (Fach-AGs) etabliert werden, die aus Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule sowie Eltern besteht, die aktiv ihr Wissen und ihre unterschiedlichen Sichtweisen zu gesundheitsrelevanten Fragen einbringen können, um Lernbedingungen in der Schule selbst zu verbessern. Zwischen den Fach-AGs und mit der Koordinierungsgruppe sollte ein regelmäßiger Informationsaustausch stattfinden.
5. Der Senat sollte einmal jährlich von den Bezirken davon in Kenntnis gesetzt werden, in welcher Form alle Schulen in Berlin mit medizinischem Material, wie Verbandskästen und Sanitätstaschen ausgestattet sind.

Der Senat wird aufgefordert drei Monate nach Einbringung dieses Antrags zu berichten.

Begründung:

Den Lehrkräften an Berliner Schulen müssen wir attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Dazu gehört auch ein flächendeckendes schulisches Gesundheitsmanagement.

Die Qualität von Unterricht ist erwiesenermaßen stark abhängig vom Wohlbefinden, der Arbeitszufriedenheit und vor allem der psychischen Gesundheit vor allem der Lehrkräfte, aber auch der Schülerinnen und Schüler in einer Schule. Strukturelle und situative Belastungsfaktoren haben direkte Auswirkungen. Schulische Gesundheitsförderung soll keine zusätzliche Aufgabe für Schulen, sondern Teil von schulischer Selbst – und Weiterentwicklung sein. Deshalb sollte sie im täglichen Kerngeschäft der Schule, im Unterricht, bei der Erziehung, im Lehren und Lernen verankert sein. Die gesundheitsfördernde Arbeit in der Schule ist eingebettet in ein Gesamtkonzept, das die Schulentwicklung, Qualität der Schule und Gesundheit sinnvoll unterstützen soll.

Die Koordinierungsgruppe soll das Zentrum des schulischen Gesundheitsmanagementapparates sein. Die Schule muss selbst festlegen wie diese Gruppe aussehen soll, damit sie die Aufgaben optimal erfüllen kann. Es darf keine der relevanten Gruppen innerhalb der Schule ausgeschlossen werden, damit das Prinzip der Partizipation gewahrt bleibt und alle Ressourcen und unterschiedlichen Perspektiven der Analyse und Maßnahmenentwicklung durchgeführt werden können. Die Koordinierungsgruppe entwickelt gemeinsam mit der jeweiligen Facharbeitsgruppe Strategien und Ziele zu den jeweils spezifischen Themen, plant einzelne Schritte und entwickelt gezielt Maßnahmen, informiert alle in der jeweiligen Schule Arbeitenden und Lernenden, entscheidet über Maßnahmenumsetzung und initiiert die Evaluation der Maßnahmen.

Ferner müssen die Schulen die Möglichkeit haben, sich auch externen Expertenrat einzuholen. Damit ist gewährleistet, dass sie falls notwendig, Unterstützung von psychologischen Diensten, Arbeitsmedizinern, Fachkräften aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement, Beauftragten für Gewalt – und Suchtprävention sowie den Krankenkassen erhalten können. Um die Implementierung des Gesundheitsmanagements in den Schulen so problem- und reibungslos wie möglich zu gestalten, sollten die Schulen Unterstützung von professionellen Projektplanern erhalten, damit schnellstmöglich ein fundiertes und systematisch aufgebautes Gesundheitsmanagementsystem in den schulischen Alltag integriert werden kann.

Es ist höchste Zeit, dass der Senat ein nachhaltiges Rahmenkonzept zum schulischen Gesundheitsmanagement für alle Berliner Schulen auf den Weg bringt.

Berlin, 27. Februar 2018

Czaja, Fresdorf, Kluckert
und die weiteren Mitglieder
der FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin